

## Grenzenlose Mobilität – GreMo Pannonia

---

### Grenzüberschreitendes Radverkehrskonzept für das Gebiet Burgenland - Westungarn

#### Zusammenfassung

##### **Auftraggeber**

b-mobil.info

Mobilitätszentrale Burgenland

Domplatz 26

7000 Eisenstadt

##### **Bearbeitung**

DI Christian Grubits, DI Rainer Tatić

PanMobile Verkehrsplanung Christian Grubits

Axerweg 29

7000 Eisenstadt



**GreMo Pannonia**  
Grenzüberschreitende Mobilität  
Határon átnyúló mobilitás



EUROPEAN UNION  
European Regional  
Development Fund

---

# 1. Einleitendes

## 1.1. Aufgabenstellung und Planungsgebiet

Im Rahmen des in der territorialen Zusammenarbeit Österreich-Ungarn genehmigten Mobilitätsprojektes „Grenzenlose Mobilität – GreMo Pannonia“ sollen ein grenzüberschreitender Masterplan Radverkehr und darauf aufbauend ein Radverkehrskonzept für das Gebiet Burgenland – Westungarn entstehen.

Aufgabe des Konzeptes ist es, die derzeitigen Rahmenbedingungen für den grenzüberschreitenden Radverkehr zwischen den beiden Regionen zu analysieren, und darauf aufbauend ein Konzept zur Stärkung des alltäglichen und touristischen Radverkehrs im Planungsgebiet zu erarbeiten. Folgende Fragestellungen sollen dabei beantwortet werden:

### 1.1.1. Analyse der Rahmenbedingungen

- Welche Straßen im Grenzgebiet Burgenland – Ungarn sind für den grenzüberschreitenden Radverkehr relevant?
- Welche Dokumente zur Unterstützung des grenzüberschreitenden Radverkehrs sind derzeit vorhanden (z.B.: mehrsprachiges Kartenmaterial, Routenplaner)?
- Welche Sehenswürdigkeiten und welche Angebote an Freizeitaktivitäten, die für den Radverkehr attraktiv sind, gibt es im Grenzgebiet?
- Welche bereits bestehenden bzw. geplanten Radverkehrsprojekte gibt es und inwieweit passen diese zusammen?

### 1.1.2. Netzkonzeption

- Entwicklung sinnvoller kleinräumiger, grenzüberschreitender Netzschlüsse für den Radverkehr,
- Erstellung regionaler und überregionaler touristischer Radrouten auf Basis des bestehenden Radroutennetzes in Österreich und Ungarn,
- Entwicklung einer zusammenhängenden grenzüberschreitenden Nord-Süd-Radroute abseits des höherrangigen Verkehrsnetzes.

### 1.1.3. Erarbeitung eines Maßnahmenkataloges

- Festlegung erforderlicher infrastruktureller Maßnahmen entlang der definierten Routen (auf Basis der im Masterplan Radverkehr durchgeführten Qualitätschecks und der definierten Mindeststandards),
- Erstellung eines Beschilderungs- und Wegweisungskonzeptes.

## 1.2. Zweck und Zielpublikum

Ziel des vorliegenden Konzeptes ist es, die relevanten Grundlagen in Bereichen Analyse des Bestandes, Netzkonzeption, Maßnahmenkatalog zu erarbeiten um in weiterer Folge eine Basis für daraus entstehende Umsetzungsprojekte darzustellen. Als Zielpublikum sind Akteure auf lokaler bis überregionaler Ebene, insbesondere in den Bereichen Politik und Verwaltung angesprochen.

## 1.3. Inhaltliche Ziele

Inhaltlich verfolgt das Konzept folgende Ziele:

- Stärkung des grenzüberschreitenden Radverkehrs

- Stärkung des alltäglichen und des touristischen Radverkehrs im Projektgebiet

## **1.4. Methodisches Vorgehen**

Die Erarbeitung des Konzeptes setzt sich auf folgenden Teilschritten zusammen:

### **1.4.1. Analyse zum bestehenden grenzüberschreitenden Radverkehr Burgenland-Westungarn**

- Untersuchung des bestehenden ausgewiesenen Radverkehrsnetzes bzw. des für den Radverkehr in Frage kommenden Straßennetzes (Auswertung Radwegdaten in GIS, Radkarten, Luftbilder und Erhebungen vor Ort)
- Recherche potentieller (touristischer) Ziele für den Radverkehr
- Untersuchung der räumlichen Verflechtungen im Grenzgebiet (mit Hilfe der Pendlerdaten)
- Untersuchung weiterer relevanter Kriterien für den Radverkehr (Beschilderung, Anbindung an Netz des öffentlichen Verkehrs etc.)

### **1.4.2. Netzkonzeption**

- Erstellung eines Wunschliniennetzes auf Basis der Untersuchungen
- Routennetzentwurf aus Überlagerung des Wunschliniennetzes und des bestehenden Wegenetzes
- Definition erforderlicher Lückenschlüsse
- Qualitätserfassung und Eignungsprüfung ausgewählter Abschnitte durch das Kuratorium für Verkehrssicherheit
- Diskussion ausgewählter Ergebnisse mit Projektpartnern

### **1.4.3. Maßnahmenkatalog**

- Erarbeitung von Maßnahmenvorschlägen zur Umsetzung des Konzeptes auf Basis der Analysen und Erhebungen des Kuratoriums für Verkehrssicherheit
- Allgemeine und räumlich spezifische Maßnahmenvorschläge

## **2. Ergebnisse der Bestandserhebung**

- starke räumliche Verflechtungen zwischen den Gemeinden im Seewinkel und Mosonmagyaróvár bzw. Jánossomorja sowie den Gemeinden in den Bezirken Eisenstadt/Umgebung bzw. Mattersburg und Sopron
- seit 2007 freier Personenverkehr durch Wegfall der Grenzkontrollen, geltende Fahrzeug und Gewichtsbeschränkungen weiterhin aufrecht, Fußgänger bzw. Radfahrer können die Grenze an einer Vielzahl an Stellen übertreten
- sowohl im Burgenland als auch in Westungarn findet sich im gesamten Gebiet ein hohes Angebot touristisch interessanter Kultur- bzw. Freizeiteinrichtungen die für den Radverkehr erschlossen werden können (z.B. Naturparke, Seebäder, Thermen oder lokale Attraktionen wie Freilichtmuseen)
- gute Ausgangslage für die Kombination von Fahrrad und Bahn durch dichtes Netz an Bahnhöfen bzw. Bahnhaltestellen im Seewinkel sowie den Bezirken Eisenstadt/Umgebung und Mattersburg, im mittleren Teil auf ungarischer Seite sowie im Süden des Gebietes
- schlechte Möglichkeiten für Kombination Bahn und Fahrrad im Mittelburgenland (Bezirke Oberpullendorf, Oberwart)
- Fahrradmitnahme im Zug in beiden Ländern prinzipiell möglich, zum Teil unklar für welche Züge Ausnahmen gelten
- barrierefreie Gestaltung bzw. bequemes Erreichen von Bahnhöfen und Bahnsteigen derzeit nicht durchgehend gegeben

- Führung des Radverkehrs in den untersuchten Gebieten in der Regel gemischt mit dem Kfz-Verkehr, vorwiegend im untergeordneten Straßennetz bzw. entlang land- und forstwirtschaftlicher Begleitwege
- keine gesicherten Informationen über ausgewiesenes ungarischer Radwegenetz in Westungarn (Informationen über Radwege unterscheiden sich je nach Quelle der Information)
- derzeit drei bestehende grenzüberschreitende Radrouten (B10, B14 und B57), zum Teil mit Qualitäts- bzw. Sicherheitsmängeln (Befahrung Kuratorium für Verkehrssicherheit)
- in vielen Bereichen nur wenige grenzüberschreitende Verbindungen vorhanden (durchgehende Verbindungen meist nur dort, wo bislang ein Grenzübertritt erlaubt war)
- Mängel bei der Beschilderung der Radwege hinsichtlich Informationsgehalt, Zweisprachigkeit, Vorhandensein (insbesondere auf ungarischer Seite wurden erhebliche Mängel der Beschilderung festgestellt)
- wenig Informationen über das Radwegenetz im Nachbarland in bestehenden Radkarten bzw. Internetangeboten
- zum Teil fehlende Aussagen über Qualität der Radfahranlagen in den untersuchten Radkarten (Informationen über das Prinzip der Verkehrsführung, Steigungen, Serviceangebote etc.)

### 3. Problemanalyse

- Mängel bei der Art der Radverkehrsführung
  - z.B.: Verbindung Albert Kázmér Puszta – Mosonszolnok (8505), Andau – Pusztasomorja (L206/ 8507), Pamhagen – Tözeggyármajor – Kistölgyfajamajor – Kapuvár (8529), Deutschkreutz – Kópháza (B62/861), Siegraber Sattel
- Fehlende Querverbindungen, Netzlücken
  - z.B.: Verbindung zwischen Radweg B10 und B22 bei Pamhagen bzw. der Brücke von Andau, Anbindung von Kapuvár, Verbindung zwischen den beiden Enden des Radweges B11 bei Stotzing bzw. Eisenstadt, Verbindung zwischen Radweg B14 und B31 bei Trausdorf bzw. Siegendorf, Anbindung von Sopron, attraktive Verbindung des Nordburgenlandes mit den südlichen Teilen, Anbindung von Szombathely, Querverbindungen zwischen den beiden Ästen des Radweges B57
- Mängel bei der Beschaffenheit des bestehenden grenzüberschreitenden Wegenetzes mit Eignung für den Radverkehr
  - z.B.: Pamhagen – Fertőújlak (Güterweg Pamhagen Apetlon/ Fő Utca), Loipersbach – Ágfalva (Badstraße/ Lépesfalvi Utca), Neckenmarkt – Harka (Harkauer Weg/ Nyéki Út (86106)), Nikitsch – Zsira (Güterweg Nikitsch-Marienhof/ Undi Utca (8626)), Rechnitz – Bucsú (Steinamanger Straße/ Rohonczi Utca (8717)), Schandorf – Narda (Güterweg Schandorf-Bundesgrenze/ Határ Utca (87119)), Eisenberg an der Pinka Weinberg – Vaskeresztes (Grenzweg/ Fő Utca)
- Mängel bei der ergänzenden Infrastruktur (Qualität der Abstellanlagen, vereinzelt Bedarf nach zusätzlichen Rastplätzen)
- Mängel bei der Einbindung der Bahnanschlüsse (teilweise unzureichende Anbindung der Bahnhöfe an das Radverkehrsnetz, teilweise unzureichende Ausstattung der Bahnhöfe, Mängel bei der Information über Fahrradmitnahme)
- Mangelnde Information über Radverkehrsnetz (Informationen über bestehendes Radverkehrsnetz, Information entlang der Radrouten, unzureichendes Kartenmaterial)

## 4. Ziele

### 4.1. Verbesserung der Infrastruktur

- Verdichtung des bestehenden grenzüberschreitenden Radverkehrsnetzes

- Schaffung sicherer Radverkehrsverbindungen
- Verbesserung der begleitenden Infrastruktur für den Radverkehr

## **4.2. Verbesserung der Information und Kommunikation**

- Beseitigung bestehender Informationsmängel
- Stärkung der Kombination öffentlicher Verkehrsmittel und Fahrrad
- Erschließung von Ortskernen und Freizeitangeboten für den Radverkehr

## **4.3. Ziele mit räumlichem Bezug**

- Schaffung einer Radverkehrsverbindung entlang des Einserkanals
- Verbindung der beiden Nationalparkzentren Illmitz und Sarród
- Anbindung von Kapuvár an das bestehende Radverkehrsnetz
- Schaffung einer sicheren Querung des Leithagebirges
- Anbindung von Sopron an das bestehende Radverkehrsnetz
- Schaffung einer attraktiven Nord-Süd Verbindung abseits des Siegrabener Sattels
- Schaffung einer attraktiven Radverbindung des Mittelburgenlandes an den Neusiedler See
- Schaffung einer attraktiven Umfahrung des Geschriebensteins
- Anbindung von Szombathely an das bestehende Radverkehrsnetz
- Schaffung von Querverbindungen zwischen den beiden Ästen des Radweges B57

# **5. Allgemeine Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs**

## **5.1. Gestaltung der Radverkehrsanlagen**

- geeignetes Prinzip der Verkehrsführung anwenden (Mischung bzw. Trennung von Rad- und Kfz Verkehr gemäß Richtlinien und Vorschriften für das Straßenwesen)
- Einhaltung von Qualitätskriterien bei der Querschnittsgestaltung (Mindestbreiten von Radfahranlagen einhalten)
- Wahl des geeigneten Fahrbahnbelages (geringer Rollwiderstand, Griffigkeit, gute Querentwässerung)

## **5.2. Errichtung qualitativer Abstellanlagen und Rastplätze**

- hochwertige Abstellanlagen an Ziel- und Quellpunkten des Radverkehrs (Bahnhöfe, Arbeitsstätten, Einkaufsmöglichkeiten,...) zum sicheren Abstellen von Fahrrädern über einen längeren Zeitraum (Überdachung, Absperrn von Rahmen und einem Reifen, keine Felgenklemmen)
- Rastplätze mit Sitzgelegenheit und Abfalleimer im Abstand von ca. 10km (außerhalb von Ortsgebieten) an markanten Punkten (Schnittstellen von Radrouten, Aussichtspunkte etc.)
- schattenspendende Elemente (Überdachungen, Bäume), Trinkbrunnen und Informationstafeln als weitere Qualitätsmerkmale von Rastplätzen

## **5.3. Gewährleistung von Radserviceangeboten**

- Radverleihsysteme mit Rückgabe unabhängig vom Ort der Entlehnung
- Radserviceboxen bzw. Schlauchautomaten an frequentierten Orten
- Kennzeichnung fahrradfreundlicher Betriebe

#### **5.4. Erfassung und Katalogisierung der bestehenden ausgewiesenen Radrouten in geographischen Informationssystemen**

#### **5.5. Umsetzung einheitlicher Qualitätsstandards bei der Kennzeichnung von Radrouten**

- Einhaltung von Qualitätskriterien bei der Wegweisung (einheitliches System von Ober- bzw. Mittelzentren und touristisch bedeutsamen Orten, länderübergreifend aufeinander abgestimmt, Zweisprachig wo erforderlich, Ausweisung von Zielen über die Grenze hinweg, einheitliche Gestaltung)
- Darstellung des bestehenden Angebotes entlang der Radrouten (Informationstafeln mit relevanten Hinweisen für Radfahrer über Rast- und Reparaturmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Gastronomie etc.)

#### **5.6. Ergänzung des bestehenden Kartenmaterials und der Webangebote**

- Darstellung des grenzüberschreitenden bzw. grenznahen Radverkehrsnetzes
- Informationen über Art der Verkehrsführung, Steigungen, gefährliche Abschnitte, Bahnhöfe etc.

#### **5.7. Vereinfachung der Kombination Bike & Bahn**

- Anbindung der Bahnhöfe an Radverkehrsnetz
- Fahrradmitnahme in allen Zügen ermöglichen
- Aushänge an Bahnhöfen vereinfachen
- Einheitliches Fahrradticket anbieten
- Barrierefreien Zugang zu Bahnsteig und Waggon ermöglichen

### **6. Räumlich spezifische Maßnahmen**

- Verbindung Halbtorn – Jánossomorja  
Abschnitt Albert Kázmer Puszta – Várbalog aus Radnetz entfernen (schlechter Zustand), Anbindung an B22 bei Albert Kázmer Puszta und Várbalog, Radfahrer über B22 führen
- Radverbindung entlang Einserkanal  
Neubau Radweg mit ungebundener Deckschicht entlang nördlichem Kanalufer, Beseitigung Fahrbahnebenheiten und Schaffung einer befahrbaren Oberfläche entlang des südlichen Kanalufer (östlich der zu errichtenden Brücke), Bau Fußgänger- u. Radfahrerbrücke über Einserkanal im Nahbereich von Wallern, Abschnitt Grenzübergang Pamhagen - Tözeggyármajor – Miklósmajor (8529) aus Radnetz entfernen
- Anbindung Kapuvár  
Begleitweg entlang 8529 von Miklósmajor bis Kreuzung mit Straße 85117 (ca. 4,2km Länge), Ausbesserung Oberbau, Asphaltbefestigung Feldweg (ca. 2,5km), Abschnitt entlang 8529 ab Kreuzung aus Radnetz entfernen
- Wegeverbindungen innerhalb Hanság Nationalparkgebiet  
Ausbessern bestehender Schotterwege, Schaffung begleitender Radweg im Freilandbereich zwischen Öntésmajor und Bösárkány
- Verbindung Illmitz - Sarród  
Ausbesserungen Oberbau, Schaffung befestigte Oberfläche (ca. 2,6km, Fertőújlak/Lunzerkreuz), Schaffung befestigter Weg (ca. 0,95km, Richtung Arbestau), Querung Graben Staatsgrenze erleichtern (Graben ebnen, Furt schaffen, Bewuchs entfernen)  
Alternativ: Schaffung Querungsmöglichkeit (Brücke, Steg) über Grenzkanal bei Lunzerkreuz
- Verbindung über das Leithagebirge

- Asphaltbefestigung bestehender Feldweg in Stotzing, Errichtung Begleitweg entlang L213 (ca. 1,5 km), Ausbau bzw. Befestigung Forstweg (ca. 2,9 km), ab Sandgrubenweg Anbindung an bestehende Radinfrastruktur in Eisenstadt
- Verbindung zwischen Trausdorf und Siegendorf
  - Asphaltbefestigung Flugplatzstraße (ca. 2,3km)
- Verbindung zwischen Draßburg und Klingenbach
  - Befestigung/ Ausbau Feldweg Richtung Hottergrenze/Güterweg Neuriss (ab Draßburger Bach)
- Anbindung von Sopron über Klingenbach
  - Asphaltbefestigung Güterweg östlich der Ödenburger Bundesstraße (ca. 0,8km), Fahrverbot ausgenommen Radfahrer und landwirtschaftliche Fahrzeuge, Zusammenführung mit geplantem ungar. Radweg parallel zu M84
  - Alternativ: Gestaltung ehem. Grenzübergang für sichere Querung (Rückbau auf ein bis zwei Fahrstreifen je Richtung, Fahrbahnteiler)
- Anbindung von Sopron über Baumgarten
  - Befestigung Verlängerung Ödenburger Straße (P455, ca. 1,9km), Fahrverbot ausgenommen Radfahrer und landwirtschaftliche Fahrzeuge, Zusammenführung mit geplantem ungar. Radweg parallel zu M84, Querungsmöglichkeit für Radfahrer bei M84
- Netzergänzung zwischen Baumgarten und Schattendorf
  - Beschilderung/ Markierungen der Ödenburger Straße (P455) und des Güterweges Untenäcker) für Radfahrer
- Anbindung von Sopron über Schattendorf
  - Beschilderung/ Markierungen der neuen Straßenverbindung für Radfahrer, in Abhängigkeit von Verkehrsbelastung begleitende Maßnahmen
- Anbindung von Loipersbach Radweg B32
  - Schaffung Begleitweg Richtung Schattendorf entlang L224 (ca. 2km ab Ortsgebiet von Loipersbach), Anpassung Verlauf B32 bei Loipersbach (Beschilderung über Güterweg Loipersbach Maierhof/Feldgasse)
- Anbindung von Sopron über Loipersbach
  - Asphaltbefestigung zw. Staatsgrenze und Ágfalva (ca. 1,9km), Aufrechterhaltung Fahrverbot ausgenommen Radfahrer und Anrainer, Asphaltbefestigung Bereich Friedhof Ágfalva (ca. 0,6km)
- Verbindung Neckenmarkt – Harka
  - Asphaltbefestigung zw. Staatsgrenze und Harka(ca. 1,5km)
- Verbindung Deutschkreutz und Nikitsch
  - Begleitweg entlang Abschnitt L228 (ca. 1,5km), Beschilderung entlang Güterweg Richtung Nikitsch
- Verbindung Nikitsch und Sopronkövesd
  - Beschilderung/ Markierungen der Verbindung entlang des Güterweges Nikitsch - Staatsgrenze für Radfahrer
- Umfahrung Geschriebenstein
  - Begleitweg zw. Rattersdorf und Köszeg (ca. 2,5km), punktuelle Maßnahmen im Gebiet von Köszeg, Befestigung/ Ausbesserungen Forstweg bei Velem (ca. 2,8km)
- Anbindung Szombathely an Radnetz
  - Befestigung Verlängerung Steinamangerstraße (ca. 3,8km), Beschränkungen f. Kfz Verkehr entlang 87133 (Verlagerung Kfz auf M89 bzw. 8901), Anbindung an bestehende Radverkehrsanlagen in Szombathely
- Schaffung von Querverbindungen am Radweg B57 (Schandorf – Narda)
  - Asphaltbefestigung 87119 (ca. 0,7km), Beschilderung/ Markierungen für Radfahrer entlang Güterweg Schandorf Bundesgrenze
- Schaffung von Querverbindungen am Radweg B57 (Deutsch Schützen – Horvatlövö)

- Beschilderung der durchgehend asphaltierten Verbindung über die Grenze
- Schaffung von Querverbindungen am Radweg B57 (Pornóapáti - Bildein – Szentpéterfa)  
Beschilderung/ Markierungen der Verbindung für Radfahrer (8714, L395, 87115)
  - Anbindung von Moschendorf an Radnetz  
Begleitweg entlang B56 Richtung Szentpéterfa (ca. 1,2km), Asphaltbefestigung bei zw. B56 und Staatsgrenze (ca. 0,5km), Begleitweg entlang B56 Richtung Strem (ca. 1km)